

Evaluation des WissZeitVG: Ausgewählte Ergebnisse

„Die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in den kleinen Fächer“
(Workshop, 20.06.2022)

Dr. Georg Jongmanns

- Eckpunkte und Erhebungen der Evaluation
- Dauer der Qualifizierung
- Vertragslaufzeiten und Beschäftigungsverläufe
- Fazit

Eckpunkte und Erhebungen

Zielstellung und Untersuchungslinien

- Auftrag: Thematischer Rahmen der Fragestellungen
 - Qualifizierungs- und Drittmittelbefristung:
 - Vertragslaufzeiten bei Qualifizierungs- und Drittmittelbefristung
 - Umgang mit dem Begriff der angestrebten Qualifizierung
 - Orientierung am Bewilligungszeitraum von Drittmitteln
 - Verhältnis von wissenschaftlicher Qualifizierung und Drittmittelfinanzierung
 - Familien- und inklusionspolitische Komponenten:
 - Umfang der Nutzung und geltende Bedingungen vor Ort
 - Bekanntheit der gesetzlichen Möglichkeiten
 - Studienbegleitende Beschäftigung:
 - Umfang der Nutzung
- Laufzeit: 01.2020 bis 12.2021; pandemiebedingt verlängert bis 05.2022

- Online-Befragung Personalverwaltungen zum Umgang mit dem WissZeitVG
 - Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
 - Universitätskliniken und Medizinische Fakultäten
- Erhebung von Daten befristeter Arbeitsverträge an ausgewählten Einrichtungen
- Online-Befragung der wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
- Fallstudien zur Befristungspraxis
- komplementäre Erhebungen und Analysen (z.B. telefonische Interviews mit Vertreter:innen der Wissenschaftsministerien der Länder; Hochschulpersonalstatistik)

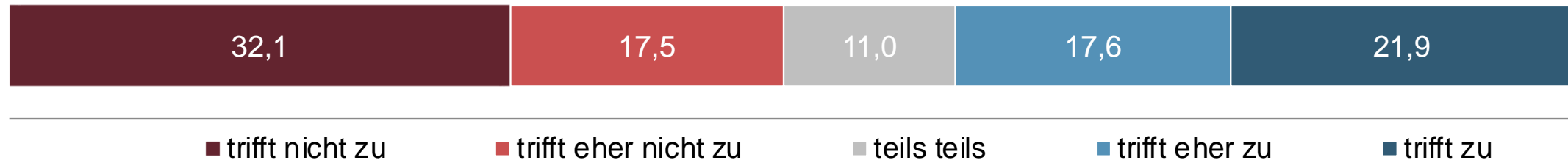
Dauer der wissenschaftlichen Qualifizierung

Ergebnisse aus der Befragung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Zeiten der befragten Wissenschaftler:innen vor und nach aktuellem Vertrag

- Dauer der Qualifizierung bis zum aktuellen Vertrag
 - Hälfte der Qualifizierungsbefristeten hat aktuell ersten Arbeitsvertrag, mit dem sie ihr aktuelles Qualifizierungsziel verfolgen. Andere starten „vorqualifiziert“.
 - Bei entsprechenden vorangehenden Verträgen starteten Arbeiten an den Qualifizierungszielen im Median gut drei Jahre (40 Monate) vor dem aktuellen Vertrag.
- Aspiration einer weiteren Beschäftigung in der Wissenschaft
 - 74 % der Promovierten streben mittelfristig Beschäftigung in der Wissenschaft an, bei Nichtpromovierten sind es 40 %.
 - Wer in Wissenschaft bleiben will, schaut eher kritisch auf den Qualifizierungsprozess. Wunsch nach Beschäftigung außerhalb der Wissenschaft lässt positiver darauf blicken.

- Angemessene Vertragslaufzeit („halte es für realistisch, innerhalb der Laufzeit des aktuellen Vertrags das vereinbarte Qualifizierungsziel zu erreichen“)



- Determinanten für diese Einschätzung:

1. Laufzeit, Qualifizierungsziel und Arbeiten an Qualifizierung vor Vertrag
2. Zeit, welche die Beschäftigung für die Arbeit an der Qualifizierung lässt (diesbzgl. ist Qualifizierungsbefristung im Drittmittelkontext am günstigsten)
3. Geschlecht: Frauen schätzen es etwas kritischer ein (w: Ø 2,7 vs. m: Ø 2,9)

Vertragslaufzeiten und Beschäftigungs- verläufe

Auswertung der Vertragsdaten

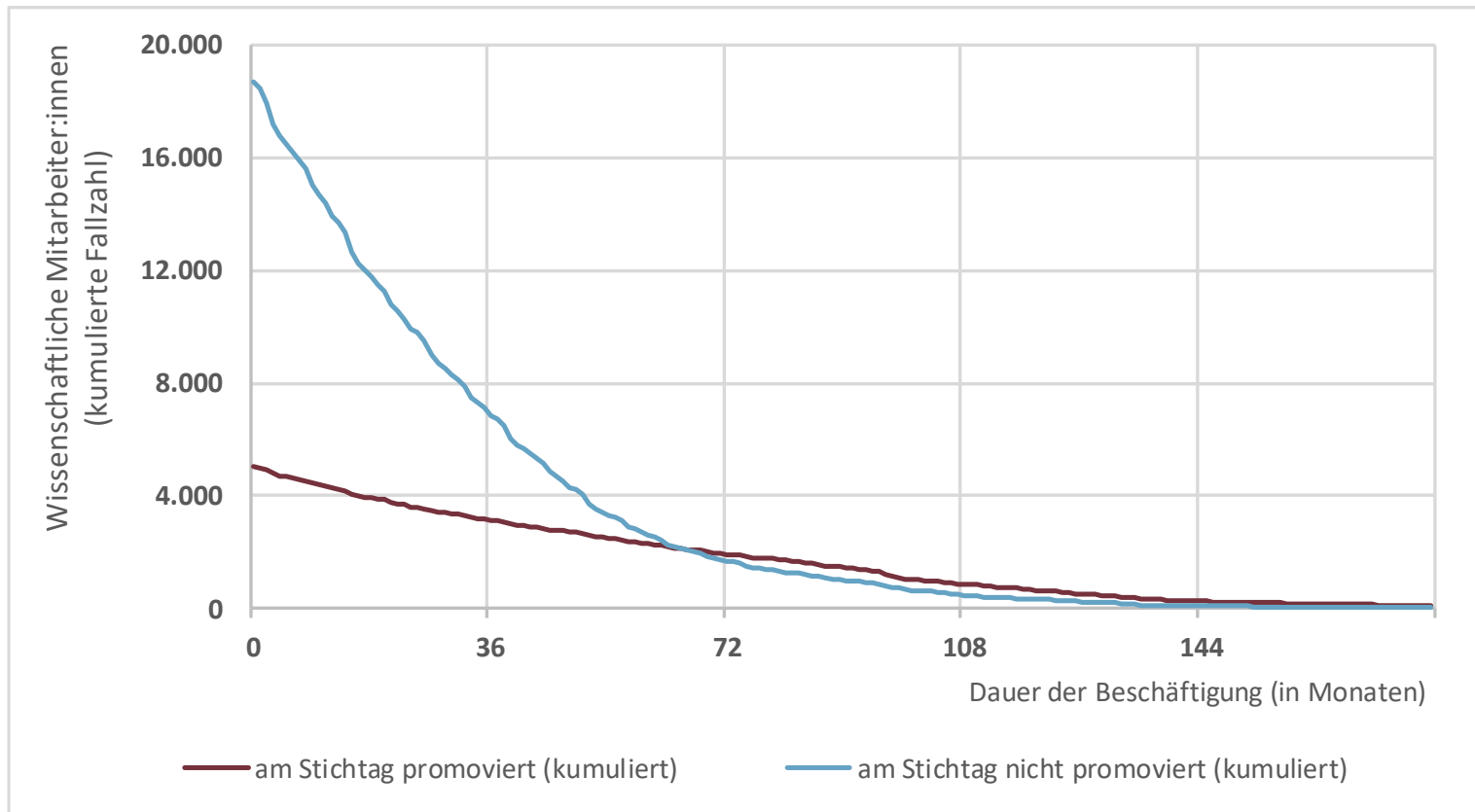
Vertragslaufzeiten und Beschäftigungsverläufe

Vertragszahl der Beschäftigungsverläufe an den Universitäten

Vertragszahl	Zahl der wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beschäftigungsbeginn im Jahr ...													gesamt	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		
1	3	13	15	16	15	6	10	15	70	267	1541	3073	4891	9.935	41,2%
2	3	13	14	14	13	15	37	137	569	1244	1208	1207	607	5.081	21,1%
3	7	10	26	23	49	68	105	266	610	830	525	311	85	2.915	12,1%
4	9	18	38	39	72	103	152	279	457	394	231	94	11	1.897	7,9%
5	8	33	39	54	96	129	149	243	229	176	81	24	4	1.265	5,2%
6	13	15	52	58	104	120	122	146	140	56	33	6		865	3,6%
7	18	25	48	60	101	119	110	85	81	33	15	1		696	2,9%
8	8	23	39	27	75	95	78	51	31	18	5	1		451	1,9%
9	14	18	29	27	77	52	39	29	21	8				314	1,3%
10	7	17	27	26	40	38	28	15	10	1				209	0,9%
11	7	9	30	19	33	19	18	13	4	1	2			155	0,6%
12	4	10	21	8	20	17	11	5	4	2				102	0,4%
13	2	10	17	10	9	16	10		3	1				78	0,3%
14	3	11	18	7	11	10	3	1	2					66	0,3%
15	3	4	12	2	2		4	1	2					30	0,1%
16		6	7	4	7	2	1		1					28	
17		1	5	2	2	2								12	
18			4	2	1	2		1						10	
19		2	6	2										10	
>19	2	1	6	2	2									13	
Summe	111	239	453	402	729	813	877	1287	2234	3031	3641	4717	5598	24.132	
Anteil	0,5%	1,0%	1,9%	1,7%	3,0%	3,4%	3,6%	5,3%	9,3%	12,6%	15,1%	19,5%	23,2%	100%	
mittl. V.-zahl	7,3	7,5	7,9	6,9	6,9	6,5	5,8	4,6	3,7	2,8	2,0	1,5	1,1	2,9	

Kohorte je Jahrgang: erster Vertrag als wiss. Mitarbeiter:in
Vertragsfälle: Zahl der effektiven Laufzeiten im Beschäftigungsverlauf
Häufigkeit: Zahl der Beschäftigungsverläufe mit y Verträgen
Mittelwert: mittlere Vertragszahl je Jahrgangskohorte

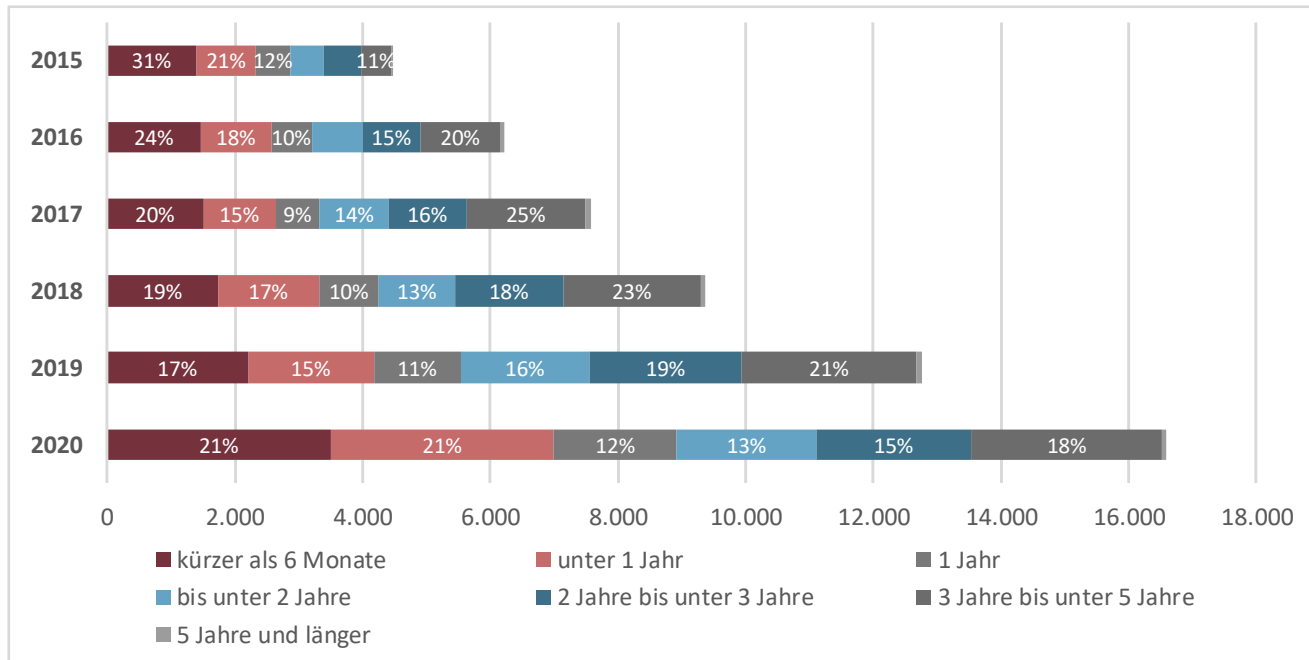
Beschäftigungsdauer bis zum Stichtag an den erhobenen Universitäten



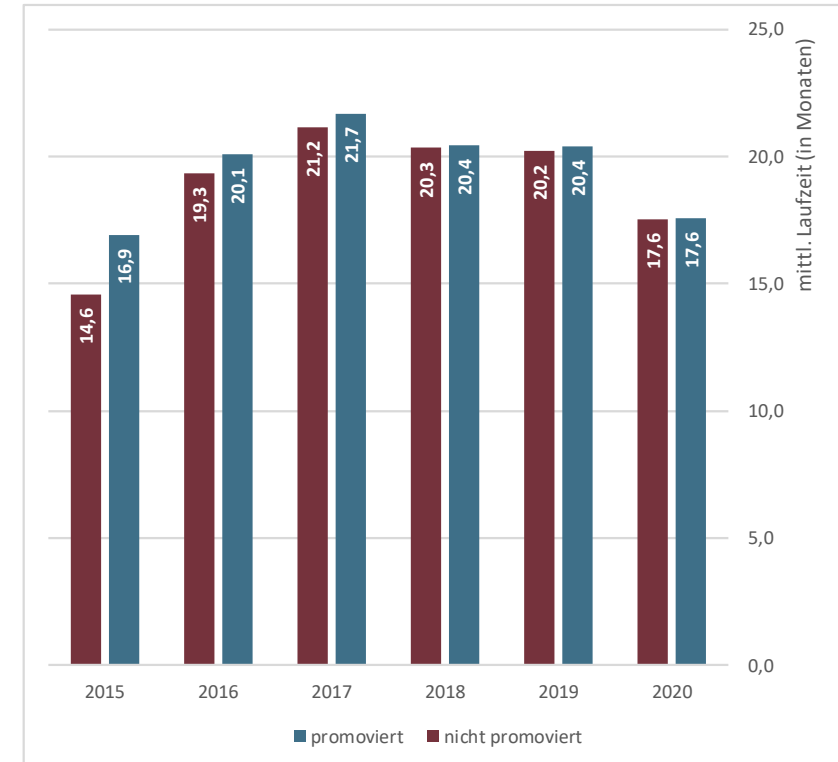
N = 23.706 Beschäftigungsverläufe

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen:
Personenzahl, die x Monate an der
Einrichtung tätig sind
Kumulierte Werte: ca. 14.000
Personen ohne Promotion sind 12
Monate und länger, ca. 10.000 sind 24
Monate und länger beschäftigt
Nicht berücksichtigt: nebenberufliche
Beschäftigungszeiten
Vergleich: Beschäftigte, die am
Stichtag promoviert/nicht promoviert
waren; ab Beschäftigungsdauer von 65
Monaten überwiegen Postdocs

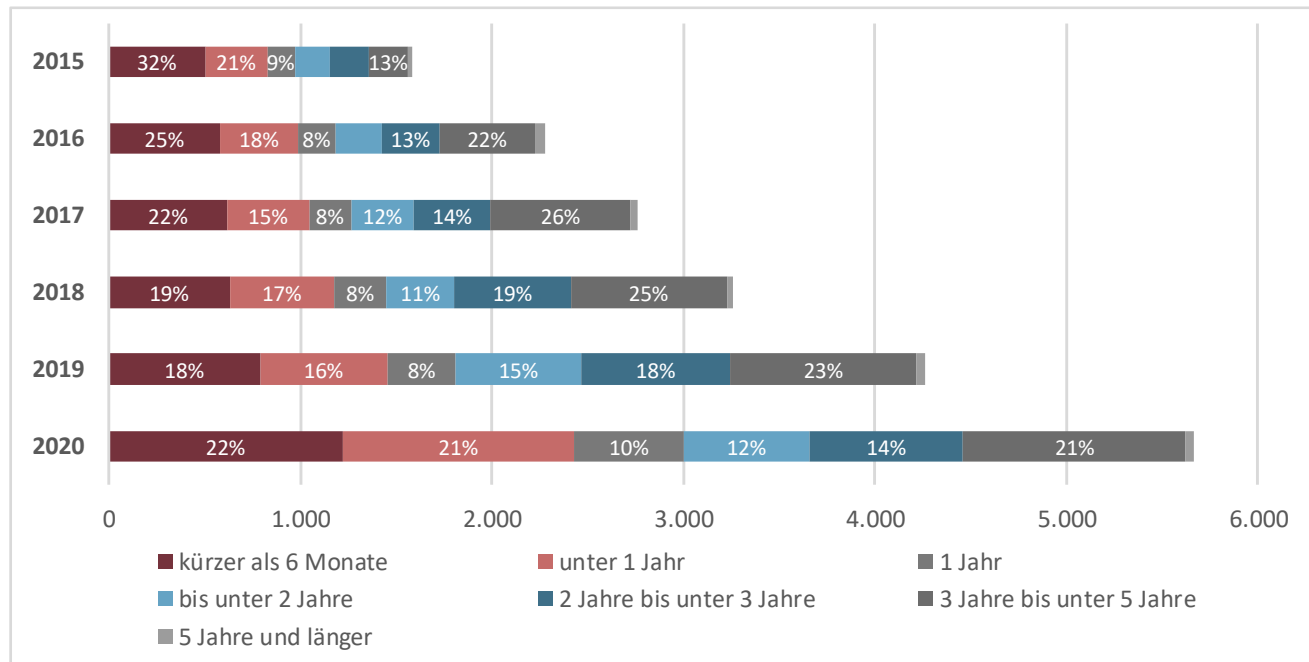
Entwicklung der Vertragslaufzeiten an den Universitäten



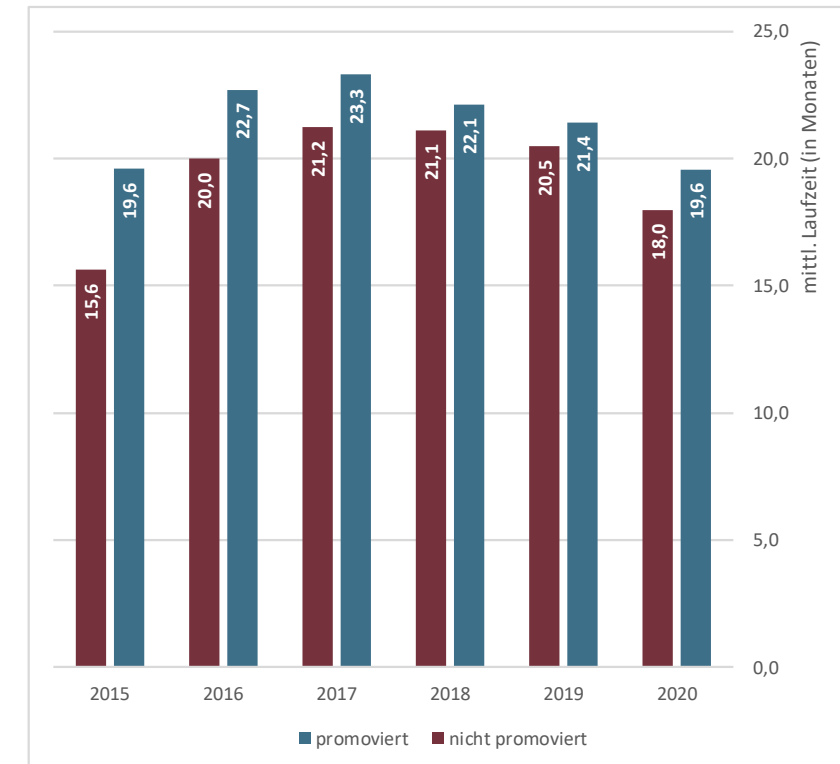
N = 56.998 Vertragsfälle



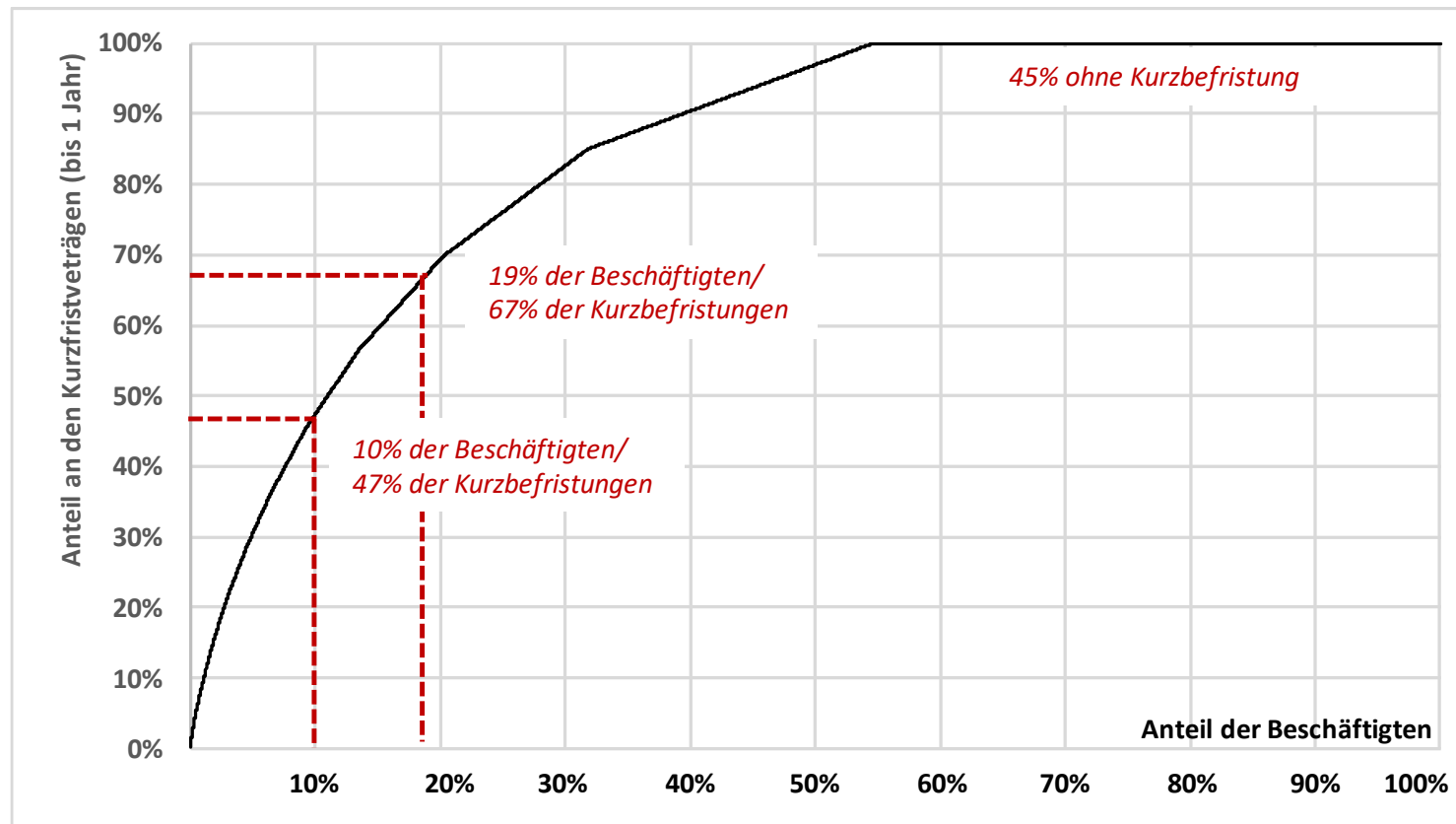
Vertragslaufzeiten in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (Universitäten)



N = 19.802 Vertragsfälle



Verteilung der Kurzbefristungen (Laufzeit bis einschl. 1 Jahr)



nicht betroffen: 45-55 % der Beschäftigten (je nach Einrichtung) hatten bis zum Stichtag keine Kurzbefristung.

Ungleichverteilung: Ungefähr die Hälfte der Kurzbefristungen (bis 1 Jahr) häuft sich bei 10 % der Beschäftigten. Gründe:

- Dauer der Zugehörigkeit
- Finanzierungsbedingungen resp. Mittelverwendung

Die ersten drei Jahre der Beschäftigung an der Uni: Zahl der Arbeitsverträge

Vertragszahl in den ersten 36 Monaten der Beschäftigung	Beschäftigungsbeginn im Jahr								
	vor 2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
kürzer beschäftigt	25,7%	3,4%	2,6%	2,0%	2,7%	2,5%	21,2%	41,0%	58,3%
1 Vertrag	48,7%	38,1%	34,3%	41,8%	55,2%	61,6%	57,7%	51,9%	40,1%
2 Verträge	11,6%	18,4%	20,5%	25,6%	20,3%	18,5%	12,4%	5,1%	1,3%
3 Verträge	6,4%	15,1%	16,2%	13,7%	9,9%	9,9%	5,2%	1,3%	
4 Verträge	3,2%	8,3%	11,8%	6,7%	6,0%	3,9%	1,9%	0,5%	
5 Verträge	1,7%	5,6%	4,7%	4,4%	2,6%	2,1%	0,9%		
6 Verträge	1,0%	3,3%	3,9%	2,3%	1,4%	0,8%			
7 Verträge	0,6%	2,3%	1,9%	1,6%	1,0%				
8 Verträge	0,4%	1,6%	1,4%	1,2%	0,5%				
9 Verträge	0,2%	1,0%	0,6%						
10 Verträge	0,1%	0,8%	0,6%						
mehr	0,4%	2,2%	1,6%						

Vertrag = effektive Verlängerung der Beschäftigungsdauer
Schwellenwert für gezeigte Ergebnisse: > 0,5%

Kohorte je Jahrgang:
Zahl der Verträge für die erste Zeit als wiss. Mitarbeiter:in
erster Beschäftigungszeitraum:
mindestens 36 Monate
3 Jahre mit 1 Vertrag: Anteil der Beschäftigten bis 2017 gestiegen, anschließend wieder gesunken.

Zusammenfassung

- Bei den Vertragslaufzeiten konnte eine Verbesserung erzielt, jedoch nicht durchgehalten werden.
- Die dreijährigen Laufzeiten bilden einen ‚regelbaren‘, jedoch noch nicht regelmäßigen Bezugspunkt der Befristungspraxis.
- Es besteht ein persistenter Sockel der Kurzbefristungen.
- Die Laufzeiten der einzelnen Arbeitsverträge entsprechen nicht der üblichen Qualifizierungsdauer. Die Befristungspraxis setzt nach einem Erstvertrag auf die Möglichkeit zu Folgeverträgen/Weiterbeschäftigung, d.h. auf die Gestaltung des Qualifizierungsprozesses vermittels des Beschäftigungsverlaufs.

DR. GEORG JONGMANN

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Goseriede 13a | 30159 Hannover

his-he.de

jongmanns@his-he.de

Tel.: 0511/16 99 29 20

DR. JÖRN SOMMER

InterVal GmbH

Brunnenstraße 181 | 10119 Berlin

interval-berlin.de

j.sommer@interval-berlin.de

Tel.: 030/397 7970 13